

## Tagung: Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde

Die kommende Frühjahrstagung der „Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde e.V.“ findet vom 4. bis 5. April 2014 in Lüneburg statt. In elf Referaten aus allen Gebieten



der Zahnheilkunde berichten Mitglieder der Studiengruppe von der Umsetzung wissenschaftlich fundierter Behandlungsmethoden in der täglichen Praxis.

Die „Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde e.V.“ wurde vor 38 Jahren auf Initiative von Dr. Joachim Schulz-Bongert ge-

gründet. Sie hat derzeit etwa 120 Mitglieder. Ziel der Gruppe ist die Veranstaltung von Fortbildungskursen und Tagungen auf hohem Niveau. Dabei liegt ein wesentliches Augenmerk immer auf der praktischen Umsetzung wissenschaftlicher Inhalte.

Offener kollegialer Austausch sowie die Bereitschaft, sich auf die Finger schauen zu lassen, sind selbstverständlich und ergeben sich durch das freundschaftliche Verhältnis der bundesweit ansässigen Mitglieder der Studiengruppe.

Die Studiengruppe veranstaltet jährlich etwa vier bis fünf Fortbildungen mit überwiegend praktischen Hands-on-Kursen sowie zwei Jahrestagungen. Während zur Herbsttagung namhafte Wissenschaftler und Praktiker aus In- und Ausland eingeladen werden, wird die Frühjahrstagung mit praxisrelevanten Vorträgen aus den Reihen der Mitglieder gestaltet.

Zudem gibt es ein Internet-Forum, in dem die Mitglieder Behandlungsfälle aller Art diskutieren und Tipps für den praktischen Alltag austauschen können.

Die Herbsttagung am 12. und 13. September 2014 in Hamburg steht unter dem Motto „Probleme an der Wurzel packen“. Es werden die Möglichkeiten und Grenzen von Parodontologie, Implantologie und Endodontie im Praxisalltag dargestellt und diskutiert. Die Referenten sind Prof. Bjarni Pjetursson (Reykjavik), Dr. Markus Schlee (Forchheim), Dr. Frank Paqué (Zürich), Prof. Eelco Hakman (Amsterdam) und Prof. Thomas Kaiser (Hamburg). Zu allen Tagungen und Kursen der Studiengruppe sind Nichtmitglieder herzlich willkommen.

**Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde e.V.**

Tel.: 040 721 2894

[www.restaurative.de](http://www.restaurative.de)

## Veranstaltung: Cosmetic Dentistry im Mai 2014 in Hamburg

Unter dem Thema „Rot-weiße Ästhetik“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) am 16. und 17. Mai zu ihrer elften Jahrestagung in das Grand Elysée Hotel Hamburg ein. Hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis diskutieren mit den Teilnehmern, was in diesem Kontext als „State of the Art“ gilt.

In den letzten Jahren gab es kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären, und auch zahnärztliche Fachpublikationen widmen sich der Thematik in zahlreichen Beiträgen. Eines wird dabei immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung

wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Da in diesem Zusammenhang u. a. eine intensive Fortbildung unabdingbar ist, bietet die

DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung auch in diesem Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Ständen in den letzten Jahren die Funktion sowie Keramik- und Kompositrestaurationen in der Ästhetischen Zahnmedizin im Mittelpunkt, so wird es 2014 die „Rot-weiße Ästhetik“ – sozusagen die Königsklasse der Zahnmedizin – sein.

Den Organisatoren ist es erneut gelungen, ein hochkarätiges Referententeam zusammenzustellen, das die „Rot-weiße Ästhetik“ sowohl im Hinblick auf funktionelle, chirurgisch-prothetische bis hin zu parodontologischen und kieferorthopädischen Aspekten be-

leuchten wird. Traditionell wird es auch wieder den Blick über den Tellerrand in Richtung Ästhetische Chirurgie geben. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden die kombinierten Theorie- und Demonstrationsseminare „Veneers von A–Z“ mit Prof. Dr. Jürgen Wahlmann, „Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik“ mit Prof. Dr. Marcel Wainwright und „Minimalinvasive Zahnästhetik“ mit Dr. Jens Voss statt. Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es an beiden Kongresstagen ein Programm für die Zahnärztliche Assistenz mit den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung.



**11. Jahrestagung der DGKZ [Programm]**



**OEMUS MEDIA AG**

Tel.: 0341 48474-308

[event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de)

[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

[www.dgkz-jahrestagung.de](http://www.dgkz-jahrestagung.de)

## Führungswechsel: DGKZ unter neuem Präsidenten

Prof. Dr. Jürgen Wahlmann (Edewecht), Vorstandsmitglied der DGKZ, übernahm am 1. Januar 2014 turnusmäßig vom bisher-



gen Präsidenten, Prof. Dr. Martin Jörgens, die Führung der 2003 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.

Prof. Dr. Wahlmann ist seit 1989 niedergelassen in eigener Praxis in Edewecht. 2004 erwarb er den „Master in Aesthetics“ am Rosenthal Institute der New York University. 2005 gewann er die Goldmedaille in der AACD Smile Gallery in der Kategorie „Indirekte Restaurationen“ und ist seit 2006 Mitglied im International Relationship Committee der AACD. Neben seiner Referententätigkeit ist er auch Autor zahlreicher Fachbeiträge in der Zeitschrift „cosmetic dentistry“ sowie anderen Publikationen. Prof. Dr. Wahlmann ist seit 2004 Mitglied der DGKZ und seit 2006 auch Mitglied im Vorstand der Gesellschaft. Unter der Führung von Prof. Dr. Wahlmann wird der außerordentlich erfolgreiche Kurs der DGKZ auf dem Gebiet fachwissenschaftlich fundierter ästhetisch/kosmetischer Zahnmedizin fortgeführt. Seit April 2012 finden unter dem Titel „Veneers von A-Z“ kombinierte Theorie- und Demonstrationskurse zu einem der

Schwerpunktt Themen der Ästhetik unter der Leitung von Prof. Dr. Wahlmann statt.

### Kurstermine 2014:

- 16. Mai 2014 in Hamburg, 12.00 bis 18.00 Uhr (11. Jahrestagung der DGKZ)
- 30. Mai 2014 in Warnemünde, 12.00 bis 18.00 Uhr (Ostseekongress/7. Norddeutsche Implantologietage)
- 26. September 2014 in Düsseldorf, 12.00 bis 18.00 Uhr (44. Internationaler Jahreskongress der DGZI)
- 17. Oktober 2014 in München, 12.00 bis 18.00 Uhr (5. Münchner Forum für Innovative Implantologie)

Quelle: ZWP online

**DGKZ – Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.**

Tel.: 0341 48474-202

www.dgkz.com

## Vollkeramiksystem: Ergebnisse aus zwölf Jahren Forschung

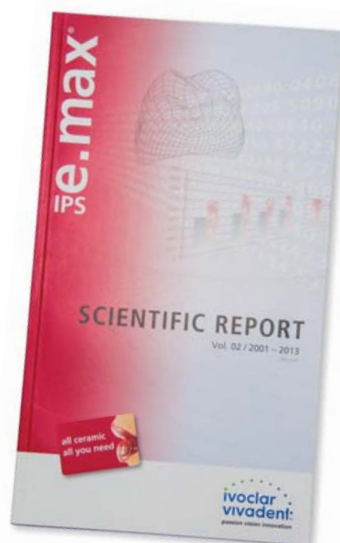
IPS e.max ist ein innovatives Vollkeramiksystem, das Materialien aus Lithiumdisilikat-Glaskeramik und Zirkoniumoxid für die Press- und CAD/CAM-Technologie umfasst. Das System wird durch eine universell einsetzbare Nano-Fluorapatit-Glaskeramik ergänzt, mit deren Hilfe die einzelnen Systemkomponenten verblendet werden können. Das IPS e.max-System wird seit Beginn seiner Entwicklung vor über einem Jahrzehnt wissenschaftlich begleitet. Viele namhafte Experten haben mit ihren Studien zu einer ausgezeichneten Datenbasis beigetragen. Im IPS e.max Scientific Report finden sich die wichtigsten Ergebnisse aus diesen Studien sowie detaillierte Informationen zu den Methoden, Erfolgen und Überlebensraten. Der Report umfasst Daten zum klinischen Einsatz von IPS e.max-Materialien über einen längeren Zeitraum: von bis zu fünf Jahren im Fall von Zirkoniumoxid und von bis zu zehn Jahren für den Einsatz von Lithiumdisilikat. Gesamthaft für das System wurden

20 Studien zusammengefasst, die die Überlebensraten der Systemkomponenten IPS e.max Press (sechs Studien), IPS e.max CAD (sechs Studien) und IPS e.max ZirCAD (acht Studien) aufzeigen. Diese 20 Studien unter-

suchen insgesamt 1.276 Restaurationen. Die berechnete Gesamtüberlebensrate für das IPS e.max-System im Patientenmund beträgt 96,6 Prozent.

Neben dem Ergebnis zum IPS e.max-System als Ganzes enthält der Scientific Report die Studien zu den einzelnen Systemkomponenten. Forschungsgegenstand waren die Lithiumdisilikat-Glaskeramiken IPS e.max Press und IPS e.max CAD sowie das Zirkoniumoxid-Material IPS e.max ZirCAD und die damit in Zusammenhang stehenden Produkte IPS e.max ZirPress und IPS e.max Ceram. Neu liegen auch Daten über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zu IPS e.max CAD-on-

vor. Der „IPS e.max Scientific Report Vol. 02/2001–2013“ steht unter [www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de) zum Herunterladen bereit.



**Ivoclar Vivadent**  
[Infos zum Unternehmen]



Ivoclar Vivadent GmbH

Tel.: 07961 889-0

www.ivoclarvivadent.de